

Eine Kerze wandert 85 Kilometer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 32

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Kerze wandert 85 Kilometer

Vor mehr als hundert Jahren, in einer Zeit großer Not, haben die Bewohner des niederbayrischen Dorfes Holzkirchen bei Passau das Gelübde abgelegt, alljährlich eine Riesenwachskerze zur Kapelle Unserer Lieben Frau im Wallfahrtsort Bogen zu bringen. Diese Wallfahrtskirche liegt 85 km von Holzkirchen entfernt auf einem steilen Berghang über der Donau. Absonderlichkeit bei diesem Gelübde: die Riesenkerze von fast 100 kg Gewicht muß zu Fuß an den Wallfahrtsort getragen werden. So kommt es, daß man alljährlich zwischen Heu- und Getreideernte auf der großen Landstraße von Holzkirchen nach Bogen den frommen Wallfahrern mit ihrer seltsamen Opfergabe begegnen kann. Und die Legende berichtet dazu: Nicht ein einziges Mal seit Menschengedenken ist dieser mehrtägige Pilgerzug der Leute von Holzkirchen ausgeblieben, und niemals ist diese Riesenkerze auf andere als die im Gelübde versprochene Weise an seinen Bestimmungsort transportiert worden.

AUFNAHMEN HUG BLOCK



Infolge der großen Hitze droht unterwegs das Wachs zu schmelzen. Die kostbare Kerze bedarf der Kühlung.



Am Ziele angelangt, wird die Kerze vor der Wallfahrtskirche aufgerichtet. Das braucht viel Kraft und Sorgfalt. Es ist schon vorgekommen, daß sie beim Aufstellen zerbrach, das wird dann als besonders böses Omen gedeutet.

Bild rechts: Die Riesenkerze auf dem Wege zum Wallfahrtsort Bogen. Die Sonne brennt heiß, die Schatten sind kurz, die Kerze ist lang und schwer.

